

als Dame oder als Nichtdame . . . Früher (früher heißt immer: vor dem großen Krieg, vor der Revolution aller Verhältnisse, vor dem Anbruch des „goldenen“ Zeitalters der Moderne), früher gab es so herrlich feste Regeln, an denen jedermann die Dame erkennen konnte. Großmutter fand: „Schlittschuhlaufen? Shocking!“ Mutter verbot den Verkehr mit der Klassenfreundin, die — radelte. 1912: Eine Dame im Beruf ist keine Dame. Eine Dame, die allein reist, ist keine Dame. Eine Dame, die raucht, ist keine Dame. Eine Dame, die . . . Ach, man wußte so herrlich genau, wer eine Dame war, wer nicht. Heute — muß man das Reichsgericht zur Entscheidung anrufen. Und es entscheidet: Eine Dame, die ihr Gesicht male- risch verschönt,

*Unten: Auch die Hoch-
bahn ist nicht der rechte
Ort für die Puderquaste*



Oben: Die Dame vollendet ihre Toilette in ihrem Ankleidezimmer (Die Schauspielerin Dagny Servaes) (Sämtliche Kostüme der Frau Servaes aus dem Modellhaus Max Becker, Berlin)

